

Praktikumsbericht für Willy Scharnow-Stiftung

Im Rahmen meines Studiums an der Fachhochschule Westküste in Heide im Studiengang Internationales Tourismusmanagement habe ich ein fünfmonatiges Praktikum bei Andulela Experience in Kapstadt, Südafrika absolviert.

Ich habe mich für Andulela Experience entschieden, da der Reiseveranstalter bei seinen Angeboten sehr viel Wert auf Nachhaltigkeit und Authentizität legt. Dabei stehen vor Allem die Integration und der Austausch mit Einheimischen im Vordergrund.

Andulela Experience ist ein kleiner Reiseveranstalter und besteht aus der Leiterin Monique, dem Reiseleiter Sabelo und mit mir haben drei Praktikanten dort ihr Praktikum absolviert. Das Büro befand sich bis Ende April 2012 in Hout Bay, ca. 20 Kilometer außerhalb von Kapstadt. Seit Ende Mai hat Andulela einen Verkaufstisch in dem Victora & Alfred Waterfront Information Centre. Dadurch ist es nun auch Direktkunden möglich, bei Andulela vor Ort zu buchen. Die neuen Arbeitszeiten sind von Montag bis Sonntag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Somit muss man als Praktikant teilweise auch am Wochenende arbeiten.

Andulela Experience bietet interaktive Tagestouren in Kapstadt und Umgebung an. Diese Touren ermöglicht den Kunden die südafrikanische Kultur hautnah zu erfahren und selbst ein Teil davon zu sein. Alle Touren haben gemeinsam, dass sie die Kunden weg von dem überfüllten und unpersönlichen Erfahrungen führen, die mit dem Massentourismus kaum zu erreichen sind. Andulela bietet seinen Kunden einen authentischen Einblick in Leben, Kultur und Traditionen der einheimischen Bevölkerung. Dabei steht der Austausch mit Einheimischen auf jeder Tour im Vordergrund.

Meine Aufgaben bei Andulela Experience bestanden hauptsächlich aus der Tätigkeit von Buchungen mit individueller Kundenberatung, Rechnungserstellung, Terminüberwachung, Organisation der Touren, Zahlungsüberwachung und Reiseplanerstellung. Desweiteren habe ich mich um die Vorbereitung von Sonderveranstaltungen gekümmert und durfte auch auf einer 4-ägigen Geschäftsreise teilnehmen.

Durch das Praktikum habe ich viele neue Einblicke in die Arbeitsweise eines international tätigen Reiseveranstalters erhalten. Mir wurde sehr viel Verantwortung übertragen und ich konnte selbstständig arbeiten. Besonders beeindruckt hat mich, dass in diesem Land der zwischenmenschliche Kontakt im Vordergrund steht. Es findet ein umfangreicher Austausch mit Kollegen und Kunden statt, der einem helfen kann, die Situationen auch einmal aus einer anderen Sicht zu sehen. Desweiteren gibt es für die Arbeitsprozesse oft keine bestimmten Abläufe und man ist freier in der Aufgabenteilung.

Südafrika ein Land voller Gegensätzen. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Kapstadt ist sowohl von wohlhabenden Stadtteilen geprägt, als auch von den Armutsvierteln. In den sogenannten Townships leben Schwarze und Farbige auf engstem Raum in Wellblechhütten und kämpfen Tag für Tag trotz Armut, Krankheiten und der hohen Kriminalität um das Überleben. Diese Townships entstanden während der Apartheid, welche die Gesellschaft immer noch prägt und noch lang nicht alle Vorurteile überwunden sind.

Trotz der hohen Kriminalitätsrate habe mich in Kapstadt meistens sicher gefühlt und habe auch öffentliche Verkehrsmittel und Minibustaxis in Anspruch genommen. Bei Dunkelheit sollte man allerdings nicht mehr alleine unterwegs sein und zur Sicherheit ein Taxi nehmen. Besonders vorsichtig sollte man beim Geldabheben sein und nur an Geldautomaten in Banken gehen, die von einem Sicherheitsbeamten überwacht werden.

Das Praktikum in Kapstadt hat mir dabei geholfen meine Fachkenntnisse, Sprachkenntnisse und Interkulturelle Kompetenz zu erweitern.

Ich möchte mich ganz herzlich bei der Willy Scharnow-Stiftung für die finanzielle Unterstützung bedanken.